

stimmung einzuschicken, um festzustellen, ob es sich um einen Europäer handelt!

Der Vogel wurde von mir käuflich erworben und als Balg präpariert, geht aber in den Besitz des Herrn Pastor Kleinschmidt über, in dessen hervorragender Sammlung dieser geradezu ideal schöne Vogel sicherlich zu weiteren Veröffentlichungen Anlass geben wird.

Halle a. S., im Februar 1909.

Willy Schlüter.

Beschreibung neuer Formen.

Von O. Kleinschmidt.

1. *Falco rudolfi*.

Formenkreis *Falco Peregrinus*. Terra typica Nord-Japan. Sharpe war anfänglich geneigt, den japanischen Wanderfalken mit der westamerikanischen Form zu vereinigen, erklärte ihn aber dann für identisch mit der europäischen Form. Herr Dr. Thielemann brachte mir von seinen Reisen ein schönes altes Weibchen aus Nordjapan (4. Febr., Hakodadi) mit. Der Vogel ähnelt in der Zeichnung etwas dem im neuen Naumann von mir abgebildeten Gerfalkenmännchen. Was ihn von europäischen Vögeln trennt, ist vor allem sein robuster Wuchs, insbesondere der überaus kräftige Schnabel, neben dem alle Wanderfalkenschnäbel meiner Sammlung schwächlich und klein erscheinen. Ein junger Vogel aus der Kiautschoubucht in der Collectio Engler dagegen gleicht genau dem Japaner in Bezug auf die Stärke des Schnabels und des ganzen Wuchses, zeigt auch wie dieser einen weit dunkleren Typus als *F. P. leucogenys*. Die Übereinstimmung beider Ostasiaten und das Fehlen ähnlicher Vögel in der Variationsbreite westlich paläarktischer Vögel ermutigt und berechtigt zur Abtrennung der Nordjapaner auf Grund eines Stücks.

2. *Strix saharac*.

Formenkreis *Strix Athene*. Terra typica Algerische Sahara. In *Falco* 1907 p. 66 No. 15 war obiger Name schon gedruckt. Er wurde bei der Korrektur wieder gestrichen, weil das Vorhandensein von nur zwei Stücken einerseits und die rote Abbildung der *Strix numida* (Levaillant) die Benennung bedenklich machten.

Nun hat mir aber Herr Flückiger noch eine ganze Serie zugesandt, die er auf seiner ersten Reise bei Biskra und weiter südlich gesammelt hat. Das Flügelmaximum erhöht sich auf 16,3 cm. Sonst bleibt es bei der an der citierten Stelle gegebenen Charakteristik. Typus von Moulaina. Verbreitung von Biskra südlich (vielleicht bis ins südliche Tunesien). *Strix numida* ist eine rote Phase der Mittel-Algerischen Form, wenn man eine genaue Deutung dieser Abbildung überhaupt wagen will.

3. *Turdus pseudohodgsoni*.

Formenkreis *Turdus Arboreus*¹⁾, Terra typica Taschkent.

Immer noch findet man die seltsamerweise im neuen Naumann²⁾ als typisches Weibchen abgebildete asiatische Misteldrossel vielfach in Sammlungen als *Turdus hodgsoni* bezeichnet. Das ist ein doppelter Fehler. Erstens ist *Turdus hodgsoni* überhaupt keine Misteldrossel, die grosse Misteldrossel aus dem Himalaya heisst *bonapartei* (Cab.). Zweitens gehören die Vögel vom westlichen Turkestan nicht zu dieser Riesenform, sondern stehen zwischen ihr und unseren Europäern ebenso in der Mitte, wie die dortige Amsel zwischen Himalaya- und Europa-Form steht. In der Färbung ist der Turkestanvogel lichter als jene und dem Nordafrikaner ähnlich.

Da gleichzeitig mit dem Erscheinen des vorigen Falco-Heftes auch Reichenow im Journal für Ornithologie (Heft II p. 235 und 236) auf diese Drosselform hinwies, so trage ich kein Bedenken mehr, dieselbe zu benennen. Von der ähnlich gefärbten Algerischen Form unterscheidet sich *T. A. pseudohodgsoni* durch bedeutendere Grösse. Auch ist die Oberseite oft viel grauer. Kollibay schickte mir schon vor Jahren ein von ihm zu deichleri gestelltes Exemplar dieser Drossel von Merw zur Ansicht. Als Typus nehme ich ein Männchen von Taschkent vom 2. März. Ein Weibchen mit Brutfleck vom Ili (Kuldscha) wage ich nicht als

¹⁾ Zu dem ich die Formen *viscivorus*, *deichleri*, *bonapartei* — *aureus* — *cardis* rechne.

²⁾ Dasselbst sind auf Seite 228 zwei Totallängen mit 27 und 12,2 cm (!), zwei Flugbreiten mit 64 und 19,9 cm (!) angegeben. Die unsinnigen kleinen Masse beziehen sich auf den abgebildeten Ferghana-Vogel und bedeuten natürlich irgend ein Zollmass. Der kleinste Vogel meiner Sammlung hatte 28,4 cm Totallänge und 45,2 cm Flugbreite.